AfD im Landkreis Grafschaft Bentheim

KOMMUNALWAHL-PROGRAMM 2026

AfD

Liebe Mitbürger,

Die Grafschaft Bentheim ist unsere Heimat: geprägt von Nordhorn als Kreisstadt, von Bad Bentheim, Schüttorf, Neuenhaus und Wietmarschen, von den Samtgemeinden Emlichheim, Neuenhaus, Schüttorf und Uelsen, von starken Dörfern, engagierten Vereinen, einem leistungsfähigen Mittelstand, Landwirtschaft, Handwerk und einer besonderen Lage an der niederländischen Grenze.

Unsere Kommunalpolitik orientiert sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Bürger. Sie muss zuhören, abwägen und entscheiden: sachlich, rechtsstaatlich, haushaltstreu und ohne ideologische Scheuklappen.

Wir verbinden Heimatverbundenheit mit wirtschaftlicher Vernunft. Soziale Marktwirtschaft ist für uns kein Schlagwort, sondern eine praktische Leitlinie: Wettbewerb statt Monopole, Eigentum statt Bevormundung, private Initiative statt unnötiger Kommunalisierung, klare Regeln statt immer neuer Bürokratie, Chancen durch Bildung, Gründung und Arbeit.

Der Landkreis soll ermöglichen, nicht verhindern. Er soll investieren, wo öffentliche Aufgaben es verlangen, und Raum geben, wo Bürger, Betriebe, Vereine, Landwirte, freie Berufe und private Träger bessere Lösungen schaffen können. Die öffentlichen Mittel sind knapp und gehören deshalb zuerst in Pflichtaufgaben, Infrastruktur, Bildung, Sicherheit, Verwaltungserneuerung und wirtschaftliche Standortstärke.

Dieses Programm ist unser Angebot an die Menschen in der Grafschaft Bentheim: eine klare, nachvollziehbare und umsetzbare Politik für einen starken Landkreis – freiheitlich, verlässlich, bürgernah und marktwirtschaftlich.

1. Solide Finanzen, Kreisumlage & klare Prioritäten

Solide Finanzen sind die Voraussetzung für kommunale Handlungsfähigkeit. Der Landkreis darf die Gemeinden, Bürger und Betriebe nicht durch immer neue Belastungen schwächen. Die Ausgaben des Kreises müssen sich dauerhaft an den Einnahmen orientieren.

Marktwirtschaftliche Finanzpolitik heißt: Prioritäten setzen, Wirkungen messen, Folgekosten offenlegen, Fördermittel konsequent nutzen und öffentliche Leistungen regelmäßig einem Wirtschaftlichkeitsvergleich unterziehen. Neue Schulden dürfen keine bequeme Lösung für politische Wünsche sein.

Unsere konkreten Maßnahmen:

- Stabile Kreisumlage anstreben: Der Landkreis darf die finanzielle Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen nicht überfordern. Erhöhungen der Kreisumlage sind nur das letzte Mittel und müssen durch vorherige Einspar-, Effizienz- und Priorisierungsprüfungen begründet werden.

- Keine unnötigen Gebührensteigerungen: Gebühren werden transparent kalkuliert. Bürger und Unternehmen sollen nicht für ineffiziente Abläufe zahlen.

- Verpflichtende Folgekostenprüfung: Jedes größere Projekt erhält vor dem Beschluss eine Lebenszyklusrechnung mit Investitions-, Betriebs-, Personal-, Energie-, Instandhaltungs- und Finanzierungskosten.

- Wirtschaftlichkeitsvergleich vor Eigenerledigung:
Der Landkreis prüft offen, ob eine Leistung besser durch die Verwaltung, kommunale Betriebe, freie Träger, private Anbieter oder Kooperationen erbracht werden kann.

• **Schuldenabbau mit verbindlichem Pfad:** Überschüsse werden vorrangig zur Schuldentilgung und zur Stärkung investiver Rücklagen genutzt. Neue Kredite werden streng begrenzt.

• **Wirkungsprüfung freiwilliger Leistungen:** Freiwillige Ausgaben werden jährlich nach Nutzen, Zielerreichung und Kosten überprüft. Symbolische Projekte ohne messbaren Mehrwert werden beendet.

• **Vorrang für Pflichtaufgaben:** Schulen, Kreisstraßen, Rettungsdienste, Katastrophenschutz, Gesundheit, Digitalisierung und Verwaltungskraft haben Vorrang vor Prestigeprojekten.

• **Transparenter Bürgerhaushalt:** Haushaltsdaten werden verständlich online veröffentlicht: mit Kernaussagen, Projektständen, Folgekosten und Vergleichszahlen.

• **Konnexität einfordern:** Wer dem Landkreis neue Aufgaben überträgt, muss sie vollständig finanzieren. Zusätzliche Lasten von Bund und Land dürfen nicht bei Kreis, Gemeinden und Bürgern hängen bleiben.

2. Effiziente Verwaltung & echter Bürgerservice

Eine moderne Kreisverwaltung muss für Bürger und Betriebe erreichbar, verständlich, digital und entscheidungsfähig sein. Verwaltung ist Dienstleistung. Sie darf nicht zum Bremsklotz für Ehrenamt, Familien, Landwirtschaft, Mittelstand und Investitionen werden.

Die Grafschaft Bentheim verfügt bereits über digitale Zugänge. Diese müssen konsequent zu einem echten, nutzerfreundlichen Serviceportal ausgebaut werden – ohne Menschen auszuschließen, die persönliche oder schriftliche Wege brauchen.

Unsere Maßnahmen:

• **Verbindliche Bearbeitungsfristen:** Für zentrale Bürger- und Unternehmensanliegen werden Fristen, Zwischenbescheide und transparente Bearbeitungsstände eingeführt.

• **One-Stop-Service für Bürger und Unternehmen:** Anliegen werden nicht von Stelle zu Stelle geschoben. Es gibt feste Ansprechpartner, die Verfahren koordinieren.

• **Digital first, aber nicht digital only:** Anträge, Terminbuchungen, Statusabfragen und Bescheide werden online ermöglicht. Persönliche und schriftliche Zugänge bleiben erhalten.

• **Bürokratie-TÜV:** Satzungen, Formulare, Nachweispflichten und interne Abläufe werden regelmäßig auf Streich- und Vereinfachungspotenzial geprüft.

• **Genehmigungsmanager für Investitionen:** Für größere Bau-, Gewerbe-, Energie- und Infrastrukturvorhaben koordiniert eine zentrale Stelle alle beteiligten Behörden.

• **Qualitätsmanagement in der Verwaltung:** Servicequalität, Bearbeitungszeiten, Beschwerdegründe und Zufriedenheit werden gemessen und veröffentlicht.

• **Leistungsgerechte Stellenbesetzung:** Einstellungen und Beförderungen erfolgen nach Qualifikation, Leistung und Verantwortung. Fortbildung und Führungskultur werden gestärkt.

• **Entlastung für Ehrenamt und Vereine:** Wiederkehrende Nachweise, Sondernutzungserlaubnisse und Veranstaltungsanträge werden vereinfacht und digital gebündelt.

3. Sicherheit, Ordnung & konsequente Durchsetzung

Sicherheit im Alltag ist eine Kernaufgabe staatlicher Ordnung. Öffentliche Räume müssen für alle nutzbar bleiben: für Familien, Jugendliche, Senioren, Gewerbetreibende und Besucher der Grafschaft Bentheim.

Wir setzen auf klare Regeln, sichtbare Präsenz und schnelle Reaktion. Freiheit braucht Sicherheit – aber Sicherheitsmaßnahmen müssen rechtsstaatlich, verhältnismäßig und wirksam sein.

Unsere Maßnahmen:

- **Stärkung des kommunalen Ordnungsdienstes:** Mehr sichtbare Präsenz an bekannten Problemorten, in Innenstädten, an Bahnhöfen, Schulwegen, Parkanlagen und stark frequentierten Plätzen.

- **Kontrollschwerpunkte an Brennpunkten:** Ruhestörungen, Vandalismus, illegale Müllentsorgung und aggressives Verhalten werden konsequent verfolgt.

- **Bessere Beleuchtung:** Angsträume werden identifiziert und durch moderne, energieeffiziente Beleuchtung, Rückschnitt und Pflege sicherer gemacht.

- **Enge Zusammenarbeit mit Polizei und Justiz:** Regelmäßige Lagebilder, schnelle Abstimmung und klare Zuständigkeiten verbessern die Durchsetzung bestehender Regeln.

- **Digitaler Mängelmelder:** Bürger können Schäden, Müll, defekte Beleuchtung und Gefahrenstellen unkompliziert melden und den Bearbeitungsstand verfolgen.

- **Prävention vor Eskalation:** Schulen, Jugendhilfe, Vereine, Ordnungsbehörden und Polizei arbeiten frühzeitig zusammen, bevor sich Problemorte verfestigen.

4. Feuerwehr, Rettungsdienst & Katastrophenschutz

Feuerwehr, Rettungsdienste, THW, DRK und weitere Hilfsorganisationen sichern die Handlungsfähigkeit der Grafschaft Bentheim in Notlagen. Das Ehrenamt ist dabei eine tragende Säule. Es verdient nicht nur Dank, sondern verlässliche Ausstattung, gute Ausbildung und weniger Bürokratie.

Der Katastrophenschutz muss auch auf Stromausfälle, Extremwetter, Hochwasser, Trockenheit, Cyberangriffe und grenzüberschreitende Lagen vorbereitet sein.

Unsere Maßnahmen:

- **Investitionsplan für Feuerwehrhäuser und Fahrzeuge:** Standorte, Fahrzeuge und Geräte werden nach transparenten Prioritäten modernisiert.

- **Moderne Schutzausrüstung:** Persönliche Schutzausrüstung wird regelmäßig geprüft und bedarfsgerecht erneuert.

- **Ehrenamt entlasten:** Verwaltungsaufwand, Nachweispflichten und Beschaffungsprozesse werden vereinfacht. Arbeitgeber, die Einsatzkräfte freistellen, werden stärker eingebunden und gewürdigt.

- **Warnsysteme ausbauen:** Sirenen, Warn-Apps, Lautsprecherkonzepte und Informationsketten werden regelmäßig getestet.

- **Notstrom und Krisenresilienz:** Kritische Infrastruktur wie Leitstellen, Pflegeeinrichtungen, Wasser- und Abwasseranlagen sowie zentrale Verwaltungsstandorte erhalten belastbare Notfallkonzepte.

• **Regelmäßige Übungen:** Landkreis, Kommunen, Einsatzkräfte, Kliniken, Versorger und niederländische Partner üben gemeinsam realistische Szenarien.

• **Jugendfeuerwehren und Nachwuchs:** Die Nachwuchsarbeit wird unterstützt. Kooperationen mit Schulen und Vereinen sollen junge Menschen für Hilfsorganisationen gewinnen.

5. Migration, Integration in Arbeit & kommunale Belastungsgrenzen

Kommunale Migrationspolitik muss ehrlich, rechtsstaatlich und praktisch sein. Der Landkreis hat gesetzliche Aufgaben zu erfüllen, darf aber die Überforderung von Wohnungsmarkt, Schulen, Verwaltung, Sicherheit und Ehrenamt nicht schönreden.

Wir unterscheiden klar: Wer rechtmäßig hier lebt und arbeiten will, soll schnell Sprachkurse, Ausbildung und Beschäftigung finden. Wer kein Aufenthaltsrecht hat, muss den Rechtsstaat respektieren, und ausreisepflichtige Entscheidungen dürfen nicht folgenlos bleiben.

Unsere Maßnahmen:

• **Transparenz über Kosten und Auswirkungen:** Der Landkreis legt jährlich offen, welche Auswirkungen Migration auf seinen Haushalt, Verwaltungskapazitäten, Wohnraum, Schulen, Kitas und Sicherheit hat.

• **Integration über Sprache und Arbeit:** Sprachkurse, Anerkennungsberatung, Ausbildung, Praktika und Kooperationen mit Betrieben werden auf Erwerbsintegration ausgerichtet.

• **Keine Überforderung kommunaler Strukturen:** Unterbringung und Betreuung orientieren sich strikt an gesetzlichen Vorgaben,

vorhandenen Kapazitäten und der Zumutbarkeit für die Gemeinden.

• **Konsequente Anwendung des Aufenthaltsrechts:** Ausreisepflichten werden im Rahmen der Zuständigkeiten und in Abstimmung mit Land und Bund zügig umgesetzt.

• **Kontrolle von Schwarzarbeit und Sozialleistungsmissbrauch:** Der Landkreis unterstützt die zuständigen Behörden bei der konsequenten Kontrolle und dem Datenaustausch im rechtlich zulässigen Rahmen.

• **Arbeitsmigration gezielt ermöglichen:** Fachkräftezuwanderung in Betriebe, Handwerk, Pflege und Gesundheitswesen wird durch einen Welcome-Service, Anerkennungsbegleitung und schnelle Verfahren unterstützt.

• **Regeln in Unterkünften und im öffentlichen Raum:** Klare Hausordnungen, verbindliche Ansprechpartner und konsequente Reaktionen auf Verstöße sichern Akzeptanz und Zusammenleben.

6. Familienpolitik & Lebensqualität

Familien brauchen verlässliche Betreuung, sichere Wege, gute Freizeitangebote und eine Verwaltung, die den Alltag erleichtert. Die Grafschaft Bentheim verfügt über Familien Service Büros vor Ort und diese Struktur soll als praktischer Zugang für Familien weiter gestärkt werden.

Familienpolitik ist zugleich Standortpolitik. Gute Betreuung und flexible Angebote helfen Eltern, Beruf und Familie zu vereinbaren, und stärken damit auch Betriebe, Handwerk, Pflege und Verwaltung im Wettbewerb um Fachkräfte.

Unsere Maßnahmen:

• **Wohnortnahe Kinderbetreuung:** Kapazitäten werden bedarfsgerecht ausgebaut, besonders dort, wo Eltern lange Wege oder Wartelisten haben.

• **Flexible Betreuungszeiten:** Öffnungszeiten sollen besser zu Schichtarbeit, Pendelzeiten, Pflegeberufen, Handwerk und Handel passen.

• **Vielfalt der Träger stärken:** Kommunale, freie, kirchliche, private und betriebliche Angebote werden fair behandelt. Entscheidend sind Qualität, Verlässlichkeit und Wahlfreiheit der Eltern.

• **Qualität in Kitas sichern:** Fachkräftegewinnung, Fortbildung und Betreuungsschlüssel werden konsequent in den Blick genommen.

• **Sichere Schulwege:** Beleuchtung, Querungshilfen, Tempoüberwachung an Gefahrenstellen und klare Hol- und Bringzonen verbessern die Sicherheit.

• **Spielplätze und Freizeitflächen modernisieren:** Mängel werden zügig behoben, Spielplätze barriereärmer und altersgerechter gestaltet.

• **Familienservice digital vernetzen:** Anmeldungen, Betreuungszeiten, Beratungsangebote und freie Plätze sollen übersichtlich digital abrufbar sein.

7. Schulen, Bildung & Berufsorientierung

Der Landkreis trägt Verantwortung für Schulgebäude, Ausstattung und Schülerbeförderung. Bildung entscheidet über Aufstiegschancen, Fachkräfte, Integration und die Zukunftsfähigkeit der Grafschaft Bentheim.

Wir setzen auf moderne Gebäude, digitale Bildung mit pädagogischem Konzept, Berufsorientierung, duale Ausbildung, den Campus Handwerk, BBS und enge Kooperationen mit Betrieben. Bildungspolitik darf nicht bei Symbolprojekten stehen bleiben.

Unsere Maßnahmen:

- **Mehrjähriges Schulbauprogramm:** Sanierung, Brandschutz, Barrierefreiheit, Raumqualität und Energieeffizienz werden langfristig geplant und transparent priorisiert.

- **Digitalpakt konsequent nutzen:** Digitale Ausstattung wird bedarfsgerecht, wartbar und pädagogisch sinnvoll beschafft. Fördermittel werden vollständig und fristgerecht abgerufen.

- **Digitalisierungsmanager für Schulen:** Der Landkreis schafft eine koordinierende IT- und Vergabefunktion für kreiseigene Schulen und bietet den Kommunen freiwillige Unterstützung an.

- **Sitzplatzgarantie in der Schülerbeförderung anstreben:** Schüler dürfen nicht wegen überfüllter Busse stehen bleiben. Linien, Kapazitäten und Takte werden regelmäßig überprüft.

- **Berufsorientierung stärken:** Betriebe, Handwerk, Landwirtschaft, Pflege, Handel und Industrie werden frühzeitig in Schulen eingebunden.

• **Duale Ausbildung und Azubi-Mobilität:** Azubitickets, verlässliche ÖPNV-Verbindungen zu Ausbildungsorten und Praktikumsbörsen sollen die Ausbildung attraktiver machen.

• **Förderung nach Bedarf und Leistung:** Schüler brauchen sowohl Hilfe bei Schwierigkeiten als auch anspruchsvolle Angebote für besondere Talente.

• **Schulformen erhalten:** Wohnortnahe und vielfältige Bildungsangebote bleiben Ziel, solange Qualität und Tragfähigkeit gesichert sind.

8. Gesundheit & Pflege

Wohnortnahe medizinische Versorgung ist Daseinsvorsorge und ein Standortfaktor. Die Grafschaft Bentheim braucht Haus- und Fachärzte, Apotheken, Hebammen, Heilmittelerbringer, Pflegeangebote und eine starke EUREGIO-KLINIK.

Marktwirtschaftliche Gesundheitspolitik heißt: freie Berufe stärken, Niederlassung erleichtern, Wettbewerb fair gestalten, Bürokratie abbauen und digitale Lösungen nutzen. Kommunale Strukturen sollen ermöglichen, nicht verdrängen.

Unsere Maßnahmen:

• **Haus- und Fachärzte gewinnen:** Der Landkreis unterstützt Praxisübernahmen, Standortsuche, Familienintegration und Kooperationen mit Medizinstudenten aus der Region.

• **Niederlassungsprämien prüfen:** Finanzielle Anreize können dort eingesetzt werden, wo Versorgungslücken drohen.

• **Freie Gesundheitsberufe stärken:** Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheken, Heilmittelerbringer und Hebammen brauchen faire Bedingungen und weniger bürokratische Hürden.

• **EUREGIO-KLINIK sichern:** Der Landkreis setzt sich für moderne, wirtschaftlich tragfähige Strukturen und eine verlässliche stationäre Versorgung in der Grafschaft ein.

• **MVZ nur ergänzend:** Medizinische Versorgungszentren können sinnvoll sein, dürfen niedergelassene Praxen aber nicht unfair verdrängen.

• **Pflegeangebote ausbauen:** Tagespflege, Kurzzeitpflege, ambulante Dienste und Entlastungsangebote für Angehörige werden bedarfsgerecht gestärkt.

• **Digitale Gesundheitsprozesse:** Telemedizin, digitale Rezeptprozesse, Terminvermittlung und Versorgungskoordination sollen Versorgungslücken reduzieren.

• **Hebammen und Geburtshilfe unterstützen:** Hebammen, Geburtshäuser und wohnortnahe Angebote erhöhen Wahlmöglichkeiten und entlasten Familien.

9. Wirtschaft, Mittelstand, Handwerk, Landwirtschaft & Arbeitsplätze

Die Grafschaft Bentheim hat als Grenzregion mit der Nähe zu den Niederlanden, dem Autobahnkreuz A30/A31, Gewerbegebieten wie Bad Bentheim-Gildehaus, starken Betrieben, Landwirtschaft, Handwerk, Logistik und Dienstleistung eine hervorragende Ausgangslage. Diese Stärke muss aktiv genutzt werden.

Unser Ziel ist ein Landkreis, der Arbeit, Gründung, Investitionen und Eigentum erleichtert. Die Kommunalpolitik schafft keine Ar-

beitsplätze durch Sonntagsreden, sondern durch verlässliche Infrastruktur, schnelle Genehmigungen, faire Vergaben, gute Schulen, digitale Verwaltung und Respekt vor dem Unternehmertum.

Unsere Maßnahmen:

- **Vorfahrt für Mittelstand und Handwerk:** Kleine und mittlere Unternehmen erhalten klare Ansprechpartner, kurze Wege und verständliche Verfahren.

- **Beschleunigung von Genehmigungen:** Fristen, digitale Akten, parallele Behördenbeteiligung und Genehmigungsmanager reduzieren Wartezeiten.

- **Genehmigungsfiktion im rechtlich möglichen Rahmen:** Wenn die Verwaltung Fristen ohne Grund überschreitet, sollen Vorhaben nicht automatisch blockiert bleiben.

- **Mittelstandsfreundliche Vergabe:** Aufträge werden in sinnvolle Lose geteilt, Verfahren vereinfacht und regionale Wertschöpfung im rechtlich zulässigen Rahmen berücksichtigt.

- **Fairer Wettbewerb statt kommunaler Verdrängung:** Private Betriebe, freie Träger und kommunale Anbieter erhalten gleiche Chancen. Die kommunale Wirtschaftstätigkeit braucht einen klaren öffentlichen Zweck und Wirtschaftlichkeitsnachweise.

- **Gründer- und Nachfolgeoffensive:** Gründungen, Unternehmensnachfolgen, Meistergründungen, Start-ups und Hofnachfolgen werden durch Beratung, Netzwerke und schnelle Verfahren unterstützt.

- **Gewerbeflächen strategisch entwickeln:** Neue Flächen müssen verkehrlich, energetisch und digital angebunden sein. Innenentwicklung, Brachflächen und interkommunale Gewerbegebiete werden geprüft.

• **Grenzüberschreitende Wirtschaft nutzen:** Die Nähe zu Twente, Overijssel, Coevorden, Hardenberg und Enschede wird für Fachkräfte, Logistik, Ausbildung, Tourismus und Innovation genutzt.

• **Fachkräfte-Service ausbauen:** Zugezogene Fachkräfte erhalten Unterstützung bei Wohnung, Anerkennung, Sprache, Kinderbetreuung und Integration der Familie.

• **Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor:** Landwirte sind Produzenten, Arbeitgeber, Energiewirte und Landschaftspfleger. Auflagen müssen praktikabel, wissenschaftlich begründet und fair ausgeglichen sein.

10. Energie, Wasserstoff & Zukunftstechnologien

Die Energiepolitik des Landkreises muss technologieoffen, bezahlbar, netzdienlich und wirtschaftsfreundlich sein. Die Grafschaft Bentheim kann mit Wind, Photovoltaik, Biogas, Wasserstoff, Speichern, Ladeinfrastruktur, Wärmeplanung und grenzüberschreitender Kooperation Wertschöpfung vor Ort schaffen.

Wir lehnen eine Energiepolitik ab, die Bürger und Betriebe mit Kosten überfordert oder einzelne Technologien ideologisch ausschließt. Entscheidend sind Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit, Akzeptanz und Naturverträglichkeit.

Unsere Maßnahmen:

• **Technologieoffener Energiemix:** Wind, Solar, Biogas, Wasserstoff, Speicher, Abwärme, Geothermie, E-Mobilität, Wasserstoffantriebe und synthetische Kraftstoffe werden nach Nutzen und Wirtschaftlichkeit bewertet.

• **Wasserstoff- und Ladeinfrastruktur:** Tank- und Ladeinfrastruktur wird entlang von Verkehrsachsen, für Gewerbegebiete und kommunale Fuhrparks bedarfsgerecht entwickelt.

• **Bürgerbeteiligung an Energieprojekten:** Kommunen und Bürger sollen finanziell stärker von lokalen Energieprojekten profitieren.

• **Schnellere Verfahren für Energievorhaben:** Genehmigungen für Netze, Speicher, Repowering, PV-Dächer und gewerbliche Eigenversorgung werden beschleunigt.

• **Eigenversorgung öffentlicher Gebäude:** Photovoltaik, Speicher, Wärmepumpen, Nahwärme und Effizienzmaßnahmen werden dort eingesetzt, wo sie sich wirtschaftlich tragen.

• **Netz- und Speicherstrategie:** Energieprojekte dürfen nicht an fehlenden Netzkapazitäten scheitern. Der Landkreis koordiniert frühzeitig mit Netzbetreibern und Kommunen.

• **Natur- und Artenschutz mit Augenmaß:** Erneuerbare Energien werden naturverträglich geplant. Ausgleichsmaßnahmen sollen wirkungsvoll, regional und möglichst kooperativ mit Eigentümern erfolgen.

• **Energiepreise im Blick:** Der Landkreis setzt sich gegenüber Land und Bund für niedrigere Abgaben, planbare Netzentgelte und weniger Bürokratie bei Eigenstrom ein.

11. Ländlicher Raum, Landwirtschaft & Infrastruktur

Die Grafschaft Bentheim ist ein ländlich geprägter Landkreis mit starken Orten und Dörfern. Lebensqualität entsteht durch Ärzte, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Vereine, gute Straßen, schnelles Internet, Mobilität und eine leistungsfähige Landwirtschaft.

Der ländliche Raum ist nicht Randlage, sondern Stärke. Gerade in Emlichheim, Uelsen, Neuenhaus, Schüttorf, Wietmarschen und den Dörfern müssen Infrastruktur und Grundversorgung verlässlich bleiben.

Unsere Maßnahmen:

- **Grundversorgung erhalten:** Ärzte, Apotheken, Lebensmittelangebote, Schulen, Kitas, Bank- und Postdienstleistungen sollen durch Kooperation, Digitalisierung und mobile Angebote gesichert werden.

- **Dorfläden und mobile Angebote:** Dorfläden, Wochenmärkte, Lieferdienste, mobile medizinische Angebote und Nahversorgungsinitiativen werden unbürokratisch unterstützt.

- **Breitband und Mobilfunk überall:** Glasfaser, 5G und künftige Mobilfunkstandards müssen auch Außenbereiche, Höfe und Gewerbebetriebe erreichen.

- **Innenentwicklung vor Außenentwicklung:** Leerstände, Baulücken und Brachflächen werden zuerst aktiviert, ohne Entwicklungsmöglichkeiten unnötig zu blockieren.

- **Landwirtschaftliche Flächen schützen:** Gute Böden dürfen nicht leichtfertig versiegelt werden. Ausgleichs- und Kompensationsflächen werden flächenschonend geplant.

- **Wassermanagement stärken:** Hochwasser-, Trockenheits- und Rückhaltekonzepte werden gemeinsam mit der Landwirtschaft, Wasserverbänden, Kommunen und der Wirtschaft weiterentwickelt; Projekte wie im Raum Emlichheim bleiben wichtig.

- **Faire Regeln für Tierwohl und Hofentwicklung:** Investitionen in Tierwohl, Altenteiler-Wohnungen und Mehrgenerationen-Hofstel-

len dürfen nicht durch praxisferne Vorgaben ausgebremst werden.

• **Naturschutz durch Kooperation:** Eigentümer, Landwirte, Forstwirte und Naturschutz werden eingebunden. Bewirtschaftungsauflagen brauchen fairen Ausgleich.

12. Wohnen & Bauen

Bezahlbares Wohnen ist Voraussetzung dafür, dass junge Menschen, Familien, Azubis, Pflegekräfte, Handwerker und Rückkehrer in der Grafschaft Bentheim bleiben oder hierherkommen. Bauen ist derzeit zu teuer, zu langsam und zu bürokratisch.

Wir setzen auf schnellere Verfahren, Eigentumsbildung, die Aktivierung von Baulücken, Nachverdichtung, Umnutzung und verlässliche Rahmenbedingungen für private Investoren, Genossenschaften und kommunale Partner.

Unsere Maßnahmen:

• **Schnellere Baugenehmigungen:** Digitale Bauanträge, klare Fristen und verbindliche Checklisten beschleunigen Verfahren.

• **Baulücken und Leerstände aktivieren:** Eigentümer erhalten Beratung, Anreize und einfache Verfahren, um vorhandenen Wohnraum nutzbar zu machen.

• **Rechtssicheres Einheimischenmodell:** Kommunale Grundstücksvergaben können soziale Kriterien, Ortsbezug und Familienaspekte im rechtlich zulässigen Rahmen berücksichtigen.

• **Eigentum ermöglichen:** Junge Familien, Normalverdiener und Rückkehrer brauchen Zugang zu Grundstücken, Sanierungsberatung und planbare Nebenkosten.

• **Bauauflagen überprüfen:** Satzungen, Nachweise, Stellplatz- und Gestaltungsvorgaben werden auf Kostenwirkung und Notwendigkeit geprüft.

• **Investoren und Genossenschaften einbinden:** Bezahlbarer Wohnraum entsteht durch Kooperation mit privaten, genossenschaftlichen, kirchlichen und kommunalen Akteuren.

• **Wohnen in Ortskernen stärken:** Die Umnutzung leerstehender Einzelhandels-, Büro- und Gewerbeflächen bringt Leben in Innenstädte und Dörfer.

• **Wohnraum für Fachkräfte:** Betriebe, Pflegeeinrichtungen und Kommunen sollen gemeinsam Wohnangebote für Azubis, Saison- und Fachkräfte entwickeln können.

13. Verkehr & Mobilität

Die Mobilität in der Grafschaft Bentheim muss alltagstauglich sein. Bürger sollen nicht bevormundet werden, sondern je nach Lebenssituation Auto, Fahrrad, Bus, Bahn, Bürgerbus, Fußwege und neue Mobilitätsformen nutzen können.

Der Landkreis braucht gute Kreisstraßen, sichere Radwege, einen bedarfsgerechten ÖPNV, starke Schienenanbindungen, Parkmöglichkeiten in den Ortskernen und verlässliche Verbindungen in die Niederlande.

Unsere Maßnahmen:

• **Erhalt und Ausbau der Kreisstraßen:** Sanierung erfolgt nach Zustand, Verkehrsbedeutung, Sicherheit und wirtschaftlicher Bedeutung.

• **Keine pauschal autofreien Innenstädte:** Die Erreichbarkeit für Bürger, Einzelhandel, Handwerk, Pflege, Lieferverkehr und gerade auch Menschen mit Einschränkungen bleibt gesichert.

• **Ausreichende Parkmöglichkeiten:** Parkraum wird intelligent bewirtschaftet, aber nicht ideologisch verknappt.

• **ÖPNV bedarfsgerecht verbessern:** Linien, Takte, Schülerverkehr, Arbeitswege und flexible Angebote werden regelmäßig geprüft.

• **Wettbewerbliche Vergabe im ÖPNV:** ÖPNV-Leistungen sollen transparent und wettbewerblich vergeben werden, damit Qualität, Kosten und Innovation stimmen.

• **Bad Bentheim als Bahnknoten stärken:** Der IC-Halt in Bad Bentheim bleibt wichtig für die Grafschaft und muss gesichert werden.

• **SPNV-Verbindung Neuenhaus–Coevorden:** Der Ausbau grenzüberschreitender Schienenstrecken wird unterstützt, um die Grafschaft besser mit den Niederlanden zu verbinden.

• **Lücken im Radwegenetz sinnvoll schließen:** Radwege werden nach Sicherheit, Schulwegen, Pendlernutzen und Tourismuswirkung priorisiert.

• **Unfallschwerpunkte beseitigen:** Kreuzungen, Querungen und gefährliche Abschnitte werden technisch und baulich entschärft.

• **Technologieoffener Fuhrpark:** Kommunale Fahrzeuge werden nach Wirtschaftlichkeit und Einsatzprofil auf E-Antrieb, Wasserstoff, E-Fuels, Hybrid oder effiziente Verbrenner umgestellt.

14. Sauberkeit, Abfallwirtschaft & öffentliches Umfeld

Ein gepflegtes Umfeld stärkt die Lebensqualität, Sicherheit und Tourismus. Müll, Vandalismus und verwahrloste Anlagen schaden dem Vertrauen in öffentliche Ordnung.

Die Abfallwirtschaft ist eine kommunale Aufgabe, muss aber effizient organisiert werden. Ein fairer Wettbewerb zwischen geeigneten Anbietern kann Kosten senken und die Qualität verbessern, wenn der Landkreis klare Rahmenbedingungen setzt.

Unsere Maßnahmen:

- **Sauberere öffentliche Flächen:** Reinigungsintervalle an stark genutzten Orten werden überprüft und bedarfsgerecht erhöht.

- **Illegale Müllentsorgung konsequent ahnden:** Kontrollen, Mängelmelder, schnelle Beseitigung und spürbare Sanktionen werden kombiniert.

- **Mehr Entsorgungsmöglichkeiten:** An Bahnhöfen, Parkplätzen, Spielplätzen, touristischen Punkten und Schulwegen werden zusätzliche Mülleimer und Hundekotbeutelspender geprüft.

- **Wettbewerb in der Abfallwirtschaft:** Ausschreibungen werden transparent gestaltet; private und kommunale Anbieter konkurrieren fair um Qualität und Preis.

- **Recycling und Wertstoffhöfe bürgerfreundlich:** Öffnungszeiten, digitale Informationen und Annahmeregeln werden praxisnah gestaltet.

- **Öffentliche Anlagen erhalten:** Plätze, Grünanlagen und Aufenthaltsbereiche werden regelmäßig gepflegt, nicht erst nach jahrelangem Sanierungsstau teuer erneuert.

15. Ehrenamt & Vereine

Ohne Ehrenamt funktioniert die Grafschaft Bentheim nicht. Vereine, Sport, Kultur, Feuerwehr, Rettungsdienste, Kirchen, Hilfsorganisationen und Initiativen schaffen Zusammenhalt, Integration und Lebensqualität.

Ehrenamt braucht Freiräume. Die Politik muss es unterstützen, nicht mit Formularen, Auflagen und Zuständigkeitswirrwarr ausbremsen.

Unsere Maßnahmen:

- Stabsstelle Ehrenamt: Eine zentrale Anlaufstelle hilft bei Fördermitteln, Datenschutz, Vereinsrecht, Veranstaltungen und Genehmigungen.

- Unbürokratische Förderung: Anträge werden vereinfacht, Kleinbeträge schneller bewilligt und Nachweise auf das Notwendige begrenzt.

- Günstige Nutzung kommunaler Einrichtungen: Hallen, Räume und Anlagen sollen für Vereine bezahlbar bleiben.

- Digitales Vereinsverzeichnis: Ein kreisweites digitales Verzeichnis macht Angebote sichtbar und erleichtert die Kontaktaufnahme.

- Sportstätten modernisieren: Sanierung, Barrierefreiheit, Energieeffizienz und Multifunktionalität werden gemeinsam mit Vereinen geplant.

- Ehrenamt anerkennen: Auszeichnungen, Ehrenamtskarten, öffentliche Würdigung und praktische Entlastungen werden ausgebaut.

• **Kooperation von Schulen und Vereinen:** Vereine, Jugendfeuerwehr, THW, DRK, Musik, Sport und Kultur sollen leichter Angebote an Schulen machen können.

16. Tourismus & Kultur

Die Grafschaft Bentheim ist eine attraktive Urlaubs- und Freizeitregion: Die Burg Bentheim, der Tierpark Nordhorn, Wasserwege wie die Vechte, Rad- und Wanderwege, Museen, Ferienparks, Moore, Dörfer und die Nähe zu den Niederlanden bilden ein starkes Profil.

Der Tourismus schafft Wertschöpfung für Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel, Handwerk und Kultur. Deshalb braucht er gute Infrastruktur, digitale Sichtbarkeit und Qualität – ohne Natur und Ortsbild zu überlasten.

Unsere Maßnahmen:

• **Qualitätsoffensive im Radtourismus:** Radwege, Beschilderung, Rastpunkte, digitale Karten und sichere Abstellmöglichkeiten werden verbessert.

• **Burg, Museen und Heimatvereine stärken:** Kultur- und Heimatpflege werden unterstützt, weil sie Identität und Tourismus verbinden.

• **Wassertourismus und Vechte erlebbar machen:** Wasserwege, Naturerlebnis und die Aufenthaltsqualität werden behutsam und naturverträglich weiterentwickelt.

• **Grenzüberschreitenden Tourismus ausbauen:** Angebote mit niederländischen Partnern werden stärker vermarktet, Mehrsprachigkeit und digitale Buchbarkeit verbessert.

• **Innenstädte beleben:** Tourismus, Wohnen, Kultur, Gastronomie und Einzelhandel sollen zusammengedacht werden, um Leerstand zu vermeiden.

• **Private Anbieter einbinden:** Ferienparks, Gastronomie, Hotellerie, Veranstalter, Landwirte und Vereine werden als Partner der touristischen Entwicklung ernst genommen.

• **Naturverträglichkeit sichern:** Besucherlenkung, Pflege und klare Regeln schützen sensible Bereiche, ohne Naturerlebnisse zu verhindern.

17. Jugend & Prävention

Jugendliche brauchen Orte, Chancen, Verantwortung und klare Regeln. Gute Jugendarbeit verhindert Probleme, bevor sie entstehen, und stärkt Gemeinschaft, Bildung und Selbstständigkeit.

Wir setzen auf Jugendtreffs, Sport, Kultur, politische Beteiligung, digitale Kompetenz und Prävention gegen Gewalt, Sucht, Extremismus und Schulabbruch.

Unsere Maßnahmen:

• **Jugendtreffs stärken:** Wohnortnahe Angebote werden modernisiert und an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst.

• **Jugendvertretung auf Kreisebene:** Junge Menschen sollen verbindlicher in kommunale Entscheidungen eingebunden werden.

• **Sport- und Freizeitangebote fördern:** Vereine, offene Jugendarbeit und Kulturangebote erhalten verlässliche Unterstützung.

• **Präventionsarbeit ausbauen:** Schulen, Polizei, Jugendhilfe, Vereine und Eltern arbeiten bei Gewalt-, Sucht-, Medien- und Extremismusprävention zusammen.

• **Berufsstart erleichtern:** Praktikumsbörsen, Berufsorientierung, Azubiticket und Kontakte zu Unternehmen werden gestärkt.

• **Klare Regeln im öffentlichen Raum:** Jugendliche sollen Freiräume haben – Sachbeschädigung, Bedrohung und Vermüllung werden aber konsequent geahndet.

• **Digitale Kompetenz:** Medienbildung, Datenschutz, KI-Kompetenz und der kritische Umgang mit Social Media werden in Zusammenarbeit mit Schulen und Trägern gestärkt.

18. Seniorenpolitik

Die Grafschaft Bentheim wird älter. Senioren sollen möglichst lange selbstbestimmt leben, mobil bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Ihr Wissen und Engagement sind ein Gewinn für die Kommunen.

Seniorenpolitik ist eine Querschnittsaufgabe: Wohnen, Gesundheit, Pflege, Barrierefreiheit, Mobilität, Digitalisierung und Ehrenamt müssen zusammengedacht werden.

Unsere Maßnahmen:

• **Barrierefreiheit schrittweise ausbauen:** Öffentliche Gebäude, Wege, Haltestellen und digitale Angebote werden barriereärmer gestaltet.

• **Altersgerechte Wohnformen fördern:** Barrierearme Wohnungen, Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen und ambulante Konzepte werden unterstützt.

• **Seniorenbeiräte stärken:** Die Erfahrungen und Anliegen älterer Menschen werden verbindlicher in Entscheidungen eingebunden.

• **Flexible Mobilität:** Bürgerbusse, Rufbusse, Mitfahrangebote, barrierefreie Haltestellen und sichere Wege helfen dabei, selbständig zu bleiben.

• **Digitale Teilhabe:** Senioren erhalten Unterstützung beim Umgang mit Serviceportalen, Online-Terminen, Telemedizin und digitalen Kommunikationswegen.

• **Angehörige in der Pflege entlasten:** Kurzzeit- und Tagespflege, Beratung und wohnortnahe Unterstützungsangebote werden gestärkt.

• **Einsamkeit vorbeugen:** Begegnungsorte, Vereine, Nachbarschaftsinitiativen und Kulturangebote werden gefördert.

19. Digitalisierung & Dateninfrastruktur

Die Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie muss Verfahren schneller, transparenter und günstiger machen. Die Grafschaft Bentheim braucht digitale Verwaltung, digitale Schulen, zuverlässige Netze und hohe IT-Sicherheit.

Wirtschaft und Bevölkerung sind längst digital unterwegs. Der Landkreis muss Schritt halten und zum Ermöglicher moderner Infrastruktur werden – bis in jeden Ortsteil und an jede Milchkanne.

Unsere Maßnahmen:

- **Serviceportal ausbauen:** Anträge, Zahlungen, Statusabfragen, Terminbuchungen und Dokumentenaustausch werden nutzerfreundlich digitalisiert.

- **Open-Data-Grundsatz:** Nicht personenbezogene Daten zum Haushalt, zu Mobilität, Bauleitplanung, Umwelt und Projekten werden maschinenlesbar bereitgestellt, soweit rechtlich möglich.

- **IT-Sicherheit stärken:** Regelmäßige Audits, Notfallpläne, Schulungen, Backups und moderne Sicherheitsstandards schützen die Verwaltung und Bürgerdaten.

- **Breitbandstrategie:** Glasfaser und leistungsfähige Mobilfunkversorgung erhalten Priorität für Schulen, Höfe, Gewerbegebiete, Außenbereiche und öffentliche Einrichtungen.

- **Technologiemix zulassen:** Glasfaser, Kabel, Mobilfunk, Richtfunk und Satellitenlösungen können je nach Lage sinnvoll sein.

- **Digitale Bauleitplanung:** Flächennutzungs- und Bebauungspläne werden leicht zugänglich, aktuell und verständlich dargestellt.

- **Digitale Beschaffung:** Ausschreibungen, Vergaben und Lieferantenkommunikation werden digitaler und mittelstandsfreundlicher.

- **Kompetenz in der Verwaltung:** Mitarbeiter werden geschult, damit digitale Prozesse nicht nur alte Papierverfahren am Bildschirm wiederholen.

20. Transparenz & Kontrolle

Politische Entscheidungen müssen nachvollziehbar sein. Wer öffentliche Mittel ausgibt, muss erklären, warum, wofür und mit welchem Ergebnis. Vertrauen entsteht durch Offenheit, Kontrolle und klare Verantwortlichkeiten.

Transparenz ist auch marktwirtschaftlich: Vergleichbarkeit, Wettbewerb und öffentliche Kontrolle verhindern Fehlsteuerungen, Kostenexplosionen und politische Gefälligkeitsprojekte.

Unsere Maßnahmen:

• **Verständliche Haushaltsberichte:** Der Kreishaushalt wird kompakt, grafisch und bürgerverständlich erklärt.

• **Projekt-Cockpit für große Vorhaben:** Kosten, Zeitpläne, Risiken, Nachträge und Baufortschritt werden regelmäßig veröffentlicht.

• **Stärkung der Rechnungsprüfung:** Wirtschaftlichkeit, Vergaben, Folgekosten und Zielerreichung werden konsequenter kontrolliert.

• **Vergabetransparenz:** Ausschreibungen und Vergabeentscheidungen werden nachvollziehbar dokumentiert; Mittelstand und lokale Anbieter erhalten faire Chancen.

• **Bürgerbeteiligung früher einsetzen:** Bei großen Projekten werden Bürger, Betriebe, Landwirtschaft und Vereine frühzeitig eingebunden, bevor Entscheidungen praktisch feststehen.

• **Ratsinformationssystem verbessern:** Vorlagen, Anlagen, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse werden leichter auffindbar und verständlicher aufbereitet.

• Jährlicher Bürokratiebericht: Der Landkreis berichtet darin, welche Verfahren vereinfacht, digitalisiert oder gestrichen wurden.

21. Interkommunale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die Grafschaft Bentheim lebt von starken Städten, Gemeinden und Samtgemeinden. Zusammenarbeit kann Kosten senken und Qualität erhöhen, darf aber lokale Identität und Selbstständigkeit nicht beschädigen.

Als Grenzlandkreis muss die Grafschaft ihre Lage zu den Niederlanden stärker nutzen: bei Wirtschaft, Ausbildung, Gesundheit, Katastrophenschutz, Tourismus, Mobilität, Wasser und Energie.

Unsere Maßnahmen:

• Freiwillige Kooperation statt Zwangsfusion: Die Kommunen bleiben eigenständig. Kooperationen erfolgen dort, wo sie freiwillig, wirtschaftlich und praktisch sinnvoll sind.

• Gemeinsame Beschaffung: Kommunen können Fahrzeuge, IT, Energie, Ausstattung und Dienstleistungen gemeinsam einkaufen, um bessere Preise zu erzielen.

• Gemeinsame Nutzung von Infrastruktur: Sportstätten, Feuerwehrtechnik, Bauhöfe, Fachpersonal, IT-Sicherheit und Verwaltungsleistungen können kooperativ organisiert werden.

• Grenzüberschreitende Projekte: Die Zusammenarbeit mit niederländischen Partnern wird bei Schiene, Wirtschaft, Katastrophenschutz, Tourismus und Fachkräftegewinnung ausgebaut.

• **Starke Rolle in der Emsachse und der Euregio:** Der Landkreis nutzt regionale Netzwerke aktiv, um Fördermittel, Investitionen und politische Aufmerksamkeit in die Grafschaft zu holen.

• **Kommunale Selbstverwaltung schützen:** Aufgaben und Entscheidungen sollen so ortsnah wie möglich bleiben.

• **Best-Practice-Austausch:** Erfolgreiche Lösungen aus Nordhorn, Bad Bentheim, Wietmarschen und den Samtgemeinden werden kreisweit sichtbar gemacht und freiwillig übertragbar.

Schlusswort
Freiheit, Verlässlichkeit und Grafschafter Zukunft

Dieses Programm steht für eine klare Richtung: mehr Freiheit, mehr Verlässlichkeit, mehr Bürgernähe und mehr wirtschaftliche Vernunft.

Wir wollen einen Landkreis, der Chancen eröffnet, statt sie zu blockieren, der Bürger und Betriebe ernst nimmt, der solide wirtschaftet, der Sicherheit gewährleistet und der die Grafschaft Bentheim als starke Grenzregion weiterentwickelt.

Für Nordhorn, Bad Bentheim, Schüttorf, Neuenhaus, Wietmarschen, Emlichheim, Uelsen und alle Dörfer gilt: Heimat bleibt stark, wenn Politik konkret, verbindlich und umsetzbar handelt.

Für eine starke Grafschaft Bentheim – heute und in Zukunft.

Impressum

Herausgeber: AfD Kreisverband Ems-Vechte
Im Großen Ort 14
27801 Dötlingen

E-Mail: vorstand@afd-ems-vechte.de
Website: www.afd-ems-vechte.de

Bildnachweise:
Umschlag: AdobeStock/ RSK Foto Schulz

Rechtlicher Hinweis:
Der Nachdruck, die Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie die Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. betreffend Fotos, Grafiken/Illustrationen und Texte – auch nur auszugsweise – bedarf der zuvor schriftlich eingeholten Zustimmung des Herausgebers. Im Rahmen der digitalen Ausgabe können auch Internetinhalte anderer Anbieter bereitgestellt werden. Für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der verlinkten Webseite verantwortlich. Wir haben deren Inhalt im gesetzlich gebotenen Rahmen überprüft. Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. verlinkten Seiten tragen allein die dort genannten Personen.

Deutschland ist nicht nur ein Ort.
Deutschland ist unsere Heimat.

Für eine starke Grafschaft.

Konkret. Verbindlich. Umsetzbar.

AfD Kreisverband Ems-Vechte

Region Grafschaft Bentheim

www.afd-ems-vechte.de

Herausgeber:
AfD Kreisverband Ems-Vechte
Im Großen Ort 14
27801 Dötlingen